

## Ausführliche Vita

Die Altistin Andrea Wahl wurde in Schwäbisch Gmünd geboren und studierte an der Musikhochschule und Operschule Freiburg bei Prof. Beata Heuer-Christen und Friederike Dästner-Schaarschmidt. Ihre Ausbildung bereicherte und vervollständigte sie maßgeblich durch Unterricht und Meisterkurse bei Elisabeth Glauser, Wayne Long, Reinhard Goebel (historische Aufführungspraxis) sowie als Stipendiatin der Internationalen Bachakademie Stuttgart.

Seit 1999 arbeitet Andrea Wahl als freischaffende Sängerin auf vielfältige Weise: Als Konzertsängerin war sie unter anderem beim Luzern Festival, Rhein Vokal Festival sowie beim Internationalen Musikfest Stuttgart und dem Europäischen Kirchenmusikfestival Schwäbisch Gmünd zu hören in Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Helmuth Rilling, Peter Schreier, Marcus Creed, Heinz Holliger oder Sir Roger Norrington. Ein gemeinsames Schaffen verbindet sie außerdem mit der Gächinger Kantorei, den Aureliussängerknaben Calw, den Dresdner Kapellsolisten, dem SWR-Vokalensemble, dem RSO Stuttgart und zahlreichen namhaften Ensembles und Orchestern darüber hinaus.

Komplettiert wird die sängerische Arbeit von Andrea Wahl durch CD-Produktionen, beispielsweise mit der Mezzosopranistin Ann Sophie von Otter und dem Ensemble Musica Antiqua Köln sowie dem SWR-Vokalensemble.

Ihr Bühnenrepertoire umfasst sämtliche Partien des lyrischen Mezzosopranfaches und wird stetig bereichert durch Neuentdeckungen und Uraufführungen im Rahmen freier Produktionen. In den letzten Jahren gilt das Interesse der Sängerin zunehmend dem Ensemblesmusizieren in seltenen Besetzungen sowie verschiedenen Vokalformationen.

Andrea Wahl lebt im Kreis Göppingen und unterrichtet neben ihrer Tätigkeit als Sängerin an der Musikschule Kirchheim unter Teck sowie in ihrem privaten Gesangsstudio. Ihre engagierte Kinderchorarbeit ist theaterpädagogisch geprägt und beinhaltet regelmäßige Musiktheaterproduktionen, bei denen sie selbst Regie führt. Als Stimmbildnerin, Referentin und Workshopleiterin begleitet sie überdies seit Jahren mehrere Chöre.